

## MUNDARTECKE SEVELEN

# Gschichtli vus Schinelimachers Buebe

### *D Huusmuus*

S Schinelimachers z Tuerig henn sit längerer Zit im Cheller e n aalti Huusmuus gchaa. Entlig henn se si vertwütscht, un anschtatt dass si d Muus am Chääs un annere Delikatesse het chönne güetlig toe, isch si innere Gitterfalle gfange gsii. Si sinn röötig worde, das me die schtrootlig Muus versöoffe sött. «Nüüt isch», het dr Hans zum jüngere Jörgli gmeint, «die Muus wört erschosse mit em Flobert». Esoe het dr Jörgli d Muus am Schwanz in d Höechi ghebt, dr Hans het mit em Flobert ziilet – en Tusch – d Muus ischt uuni Schwanz im Cheller verschwune und r Jörgli verdatteret mit em Schwanz in dr Hand doogschtane. D Muus sei schpööter an Aalterschwechi ums Leebe chuu.

### *Die verflixte Fröndschprooch*

S Schinelimachers Buebe sinn ötsche n emol bi me ne Verwandte im Züüri Ooberlann für ne par Tääg i dr Feeri ggsii, und jedes Mool, wenn si häichuu seien, heegen si mit em Züritütsch welle bralle. Emool heg dr Hans, chum das er us dr Feerizrugg chuu sei, em Ooberis Christli müese helfe mäaje im Rungelätsch (bei St. Ulrich). Doe ischt er mit siner Seegis i ne Wäschpinescht ggroote. Tonner-

wetter, doe het er t Aarme verworfe n unn d Seegis oo, het wi wild umenanner ggfuchtlet un ggläschteret wi en Roerschpatz: «Söichäibe, Söichäibe, Söichäibe!», aber alls het nüüt gnützt. Er het t Wäschpi abggweert un isch dervuu gschprunge. Uf eimool isch em wider z Sinn chuu, das er o no e Mueterschprooch heg, un er het aagfange flueche: «Ir verfluechte, verdante Chööge!» Aber t Wäschpi heegen o dr Sevler Tialeggt nid verschtanne.

### **Ernst Hofmänner**

Der Seveler Heimatdichter Ernst Hofmänner (1916–2005) gab 1996 die Schrift «Vu allergattiga Lüt» mit Geschichten und Episoden aus der Region heraus. Mundart-Orthographie überarbeitet durch Hans Stricker.

### **Rubrik der HHVW**

Die «Mundartecke» erscheint dieses Jahr aus Anlass des 60jährigen Bestehens der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW). Zugunsten der Leserlichkeit wird auf phonetische Zeichen verzichtet. (red.)